

# Magische Märchenwelten: Tipps fürs Märchenerzählen im Kindergarten und in der Kita

**Kinder lieben Märchen. Sie sind fasziniert von der magischen Welt, in der alles möglich scheint. Märchen sind aber nicht nur unterhaltsam, sondern auch wertvoll für die kindliche Entwicklung. Das Vorlesen oder Erzählen von Märchen sollte daher auch im Kindergartenalltag einen festen Platz haben. Dieser Beitrag zeigt, warum Märchen auch heute noch zeitgemäss sind und gibt Tipps, wie Erzieher im Kindergarten die Märchenstunde optimal gestalten können.**

In der Märchenwelt scheint alles möglich: ein Tisch deckt sich von selbst, Sterne fallen als Goldstücke vom Himmel, die vom Wolf verschlungene Beute kommt unversehrt wieder zum Vorschein. Märchen sind voller Magie - und spiegeln damit das „zauberhafte“ Denken wider, das vor allem Kindern zwischen drei und sechs Jahren eigen ist. In diesem Alter sind Kinder ganz einer so genannten „magischen Weltsicht“ verhaftet: Sie erklären sich Naturereignisse oder technische Abläufe, die sie rational nicht begreifen können, durch geheimnisvolle, magische Kräfte. Eben dieses magischen Verständnisses bedienen sich auch Märchen und Sagen – und sind deshalb für Kindergartenkinder so faszinierend.

## **Märchen bieten Orientierung und machen Mut**

Viele Eltern und Erzieher fragen sich, ob die alten Märchenklassiker für Kinder noch zeitgemäss sind. Sie sind oft entsetzt über die drastisch dargestellten Abbilder des Bösen und die harten Strafen: Die Hexe verbrennt im Ofen, der Wolf ersäuft mit Wackersteinen im Bauch im Brunnen und Schneewittchens Stiefmutter muss in glühenden Schuhen tanzen, bis sie tot umfällt. Das sei grausam und könnte den Kindern Angst einflössen, befürchten sie. Doch diese Bedenken sind unbegründet. Im Gegenteil: Der starke Gegensatz zwischen Gut und Böse ist für Kindergartenkinder sogar wichtig. Er bietet ihnen eindeutige Orientierung: Sie erkennen, was gut und was schlecht ist, und können ein differenzierteres Bild von Gerechtigkeit entwickeln.

Das Böse im Märchen dient auch dazu, inneren Ängsten der Kinder Gestalt zu verleihen. Sie können Ängste meist noch nicht durch logisches Denken oder vernünftige Argumente überwinden. In Märchen aber wird das Übel personifiziert: als Hexe, böser Wolf oder furchtbarer Riese. Auf diese können schon ganz kleine Kinder diffuse Ängste projizieren – und sie mit dem Sieg über das Böse auch überwinden.

Märchen machen Kindern daher keine Angst. Es sind sogar eher „Mutmachgeschichten“: Der Held der Geschichte zeigt, dass Gefahren überstanden und schwierige Aufgaben auch von Kindern selbst gelöst werden können. Denn in vielen Fällen ist der Held ein Kind, was die Identifikation erleichtert. Das macht Mut und vermittelt Zuversicht und Vertrauen in die eigene Stärke. Im

Märchen gesellen sich manchmal auch Helfer hinzu, die dem Guten zur Seite stehen, zum Beispiel die Tauben bei Aschenputtel oder die sieben Zwerge bei Schneewittchen. Sie vermitteln dem kleinen Zuhörer: Du bist nicht allein.

## Märchen fördern die Phantasie und Sprachkompetenz

Es gibt noch eine ganze Reihe weiterer Gründe, die dafür sprechen, Kindern schon frühzeitig Märchen zu erzählen und vorzulesen. Zu den wichtigsten gehört sicherlich, dass Märchen die Phantasie anregen: Kinder, die Märchen und Geschichten erzählt bekommen, lernen zu symbolisieren und sich vom Gehörten eine Vorstellung zu machen. Diese Fähigkeit, innere Bilder zu entwickeln, ist immens wichtig für schöpferisches Denken. Ohne sie gibt es keine Visionen und keine neuen Erfindungen. Gerade in unserem hochtechnisierten Umfeld, in dem vorgefertigte Fernsehbilder kaum Platz für Phantasie lassen, ist dies ein unschätzbare Vorteil von Märchen. Märchen führen ausserdem in die Welt der Literatur ein: Wer von klein auf mit Büchern aufwächst, betrachtet diese als selbstverständlichen Lebensbegleiter. Und wem früh vorgelesen wird, der wird später in aller Regel auch selbst gerne lesen. Dabei sind Märchenbücher aufgrund Ihrer Sprache fürs Vorlesen besonders gut geeignet. Auch wenn die Sprache für Erwachsene oft antiquiert erscheint, wird sie von Kindern zumindest sinngemäss gut verstanden. Unbekannte Wörter fördern dabei die sprachliche Entwicklung.

Darüber hinaus fördern Märchen auch die Empathie: Die Kinder können gedanklich in verschiedene Rollen schlüpfen und deren Perspektive einnehmen. Und schliesslich stärkt das Märchen-erzählen auch das Urvertrauen: Die Atmosphäre des Vorlesens – wenn sie an Mama, Papa oder Oma gekuschelt auf eine märchenhafte Reise gehen – bleibt oft ein Leben lang in Erinnerung.

## Tipps für das Vorlesen und Erzählen im Kindergarten

Märchen und Geschichten erzählt zu bekommen, ist also für Kinder immens wichtig. Doch nicht alle haben das Glück, regelmässig zu Hause eine Geschichte zu hören. Rund 30 Prozent aller Kinder wird in den ersten Lebensjahren nie oder nur sehr selten vorgelesen, so [eine Studie der „Stiftung Lesen“](#). Daher sollte die gemütliche Lesestunde zumindest im Kindergartenalltag einen festen Platz bekommen. Worauf aber ist dabei zu achten? Hier ein paar Tipps für den Alltag:

### 1) Den Erzählort besonders gestalten

Achten Sie auf eine entspannte Vorlese-Atmosphäre. Dafür ist einerseits der richtige Zeitpunkt im Tageslauf wichtig, zum Beispiel direkt nach dem Mittagessen. Andererseits kommt es auf einen gemütlichen Platz an: Wählen Sie als Erzählort zum Beispiel einen besonderen Sessel, eine Kuschelecke, ein „Geschichten-



*Eine gemütliche Erzählecke gestalten: Bunte Sitzkissen und mehr gibt es bei [kitaland.ch](http://kitaland.ch)*

Zelt“ oder einen „fliegenden Geschichten-Teppich“. Trennwände, Sitzkissen, Seidentücher und Instrumente, mit denen sich kuschelige Märchenecken gestalten lassen, finden Sie u.a. im [Kitaland-Shop](#).

## **2) Die richtige Geschichte auswählen**

Ein Buch muss zum Alter des Kindes passen, damit es weder über- noch unterfordert wird. Als Märchen für den Kindergarten empfehlen sich daher nicht die dicken Gebrüder-Grimm-Wälzer, sondern hochwertige Bilderbücher, die die Geschichten zusammenfassen und optisch erklären, ohne sie zu verfälschen. Eine gute Orientierung für die Buchauswahl ist auch das Alter des Protagonisten. Mit einer Teenie-Geschichte können Fünfjährige nicht viel anfangen. Die Figuren sollten facettenreich und in sich stimmig sein, so wie „Pippi Langstrumpf“, die Grenzen überschreitet und gleichzeitig sensibel und liebenswert ist. Wählen Sie das Buch am besten zusammen mit den Kindern aus.

## **3) Lebendig vorlesen**

Sprechen Sie ausreichend laut und deutlich, aber nicht künstlich. Ihr Sprechtone sollte so sein, wie Sie auch normal sprechen. Für verschiedene Akteure können Sie Ihre Stimme variieren und zum Beispiel den Wolf ernst oder etwas tiefer sprechen. Aber nicht übertreiben. Das gilt auch für Mimik und Gestik. Setzen Sie diese nur so ein, wie es Ihnen damit wohl ist. Nehmen Sie während des Vorlesens auch immer wieder Blickkontakt zu den Kindern auf und machen Sie kleine Sprechpausen. Das erzeugt Spannung und Informationen können sich setzen. Um schön vorlesen zu können, ist es besonders wichtig, den Text gut zu kennen. Nur wenn Sie die Szenerie klar vor Augen haben, können Sie sie authentisch vortragen.

## **4) Hochdeutsch oder Mundart**

Nach Ansicht von Andrea Bertschi, Professorin für Leseforschung, können Erzieher auch Schweizer Kindern [ruhig in Hochdeutsch vorlesen](#). Vorschulkinder verstehen es meist ohne Probleme. Ist das mal nicht der Fall, werden sie nachfragen, und man kann die Stelle im Text in Mundart noch einmal wiederholen. Bücher in Mundart sind dann zum Vorlesen geeignet, wenn es sich um den eigenen Dialekt handelt.

## **5) Die Kinder einbeziehen**

Sie und die Kinder erleben gemeinsam eine Geschichte. Lassen Sie ihnen deshalb Zeit, eigene Gedanken zu entwickeln und Fragen zu stellen. Stellen Sie auch selbst Fragen, um Gespräche entstehen zu lassen, beispielsweise mit: „Was meinst du, wie es weitergehen könnte?“

## **6) Märchenerzählen als Ritual**

Kinder mögen Rituale, denn sie geben ihnen Sicherheit und ermöglichen Vorfreude. Lesen Sie daher regelmässig vor und ritualisieren Sie die Vorlesestunde, indem Sie das Buch immer in

einer bestimmten Atmosphäre zücken und beispielsweise als Einleitung immer die gleiche kleine Melodie auf dem Glockenspiel oder der Flöte spielen.

### 7) Hand- und Fingerpuppen verwenden

Mit Figuren wird das Erzählte gleich viel anschaulicher. Dazu müssen Sie keine fertigen Figuren kaufen. Die Kinder haben mehr Spass, wenn sie selbst einfache Figuren basteln, zum Beispiel aus Eisstielen oder als Fingerpuppen. Zahlreiche Anregungen hierzu finden Erzieher Sie u.a. auf Pinterest, auch im [Kitaland-Profil](#).

### Empfehlenswerte Märchen und Geschichten:

Abschliessend möchten wir Ihnen noch einige Buchtipps für Ihre Märchen- oder Erzählstunde im Kindergarten geben. Alle Bücher sind im Kitaland-Shop erhältlich:



„Kindermärchen aus aller Welt“: Eine Märchen-Schatzkiste zum Vorlesen und Selberlesen, herausgegeben von der Mutabor Stiftung. Das Buch enthält 101 Volksmärchen, jeweils mit einleitenden Texten, Anregungen zum Erzählen und Farbillustrationen.

[Zum Shop](#)



Baummärchen und Wintermärchen aus aller Welt. Ausgewählt von Djamila Jaenike, herausgegeben von der Mutabor Märchenstiftung. Ein Märchen-Schatzbuch für Gross und Klein, zum Vorlesen und Erzählen.

[Zum Shop](#)



Siebzig Blumenmärchen, ausgewählt und illustriert von Djamila Jaenike. Ergänzt werden die Märchen mit einführenden Texten und einem Blumen-ABC, durchgehend vierfarbig bebildert.

[Zum Shop](#)



Chum mir wei ga wandere“: Eine auf Schweizerdeutsch geschriebene, lustige Wandergeschichte, mit Wanderkarten und Spielkarten. Unterrichtsmaterialien mit Liedern und Spielideen für Kindergarten/Unterstufe sind erhältlich.

[Zum Shop](#)



„Helva die Zwergenkönigin“: Eine der schönsten schweizerischen Sagen als Bilder- und Liederbuch. Auch als Hörbuch mit Liedern und Fersen erhältlich. Ausgezeichnet von Vereinigung der Schweizer Kinder- und Jugendkultur mit dem "goldigen Chrönl".

[Zum Shop](#)



„Chumm mit i Schnee“: Ein Bilderbuch auf Schweizerdeutsch geschrieben. Für Kindergarten und Unterstufe sind Unterrichtsmaterialien mit Liedern und Spielideen erhältlich.

[Zum Shop](#)



„Mein Sonnentag“: Sieben bewegliche Bilder, einzeln oder in einer Schmuckschachtel. Jedes Bild bietet verschiedene Erzählmöglichkeiten.

[Zum Shop](#)

+++

## Weitere Informationen und Linktipps:

- Vorlesetipps von Experten hat die Zeitschrift „Wir Eltern“ unter <https://www.wireltern.ch/artikel/vorlesen-0517> veröffentlicht. Weitere Tipps zum Vorlesen sowie Buchempfehlungen gibt es auf der Website des Schweizer Vorlesetags unter <https://schweizervorlesetag.ch/de/vorlesen-tipps>
- Mutabor, eine Schule für Märchen und Erzählkultur, bietet Ausbildungen und Wochenendseminare zum Thema Märchenerzählen. <https://www.maerchenseminare.ch>.
- Verschiedene Studien zur Bedeutung des Vorlesens für die Kindesentwicklung und zur Vorlesepraxis in Familien hat die Stiftung Lesen zusammengefasst. Das fast 100-seitige Dokument „Vorlesen im Kinderalltag“ kann als PDF heruntergeladen werden: <https://www.stiftunglesen.de/download.php?type=documentpdf&id=951>

- Mit der Bedeutung des Märchens für die kindliche Entwicklung und mit verschiedenen Methoden des Erzählens befasst sich auch diese Studienarbeit zur Märchenpädagogik: <http://www.kib-zwickau.de/resources/Projekte/Maerchenpaedagogik/Studienarbeit-Maerchenpaedagogik.pdf>

**Über die Autorin:**

Cecilia Scheidegger beschäftigt sich seit vielen Jahren damit, wie sich Kindergärten und Kindertagesstätten möglichst kindgerecht gestalten lassen. In enger Zusammenarbeit mit Erziehern und Lehrpersonen entwickelt sie Möbel und Spielgeräte, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden und ihre Sinne auf natürliche Weise anregen, und berät Architekten und Bauherren bei der Raumplanung.

Cecilia Scheidegger ist Geschäftsleiterin der Kitaland GmbH, einem Zusammenschluss von vier schweizerischen Institutionen der Sozialtherapie. Kitaland bietet ein ökologisch einwandfreies Sortiment von Spielzeugen, Musikinstrumenten, Bastelartikel und Möbeln für Kindergärten und Kindertagesstätten. Die Produkte werden aus hochwertigen Naturmaterialien von Menschen mit Behinderungen gefertigt. Mehr unter [www.kitaland.ch](http://www.kitaland.ch).